

Vorwort = Avant-propos

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Annuaire de l'Association suisse de science politique = Jahrbuch der Schweizerischen Vereinigung für politische Wissenschaft**

Band (Jahr): **4 (1964)**

PDF erstellt am: **28.11.2022**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VORWORT

Das Jahrbuch 1964 ist wie das letzte an einer Sitzung der erweiterten Redaktionskommission von den Herren Jean-Pierre Aguet, Yves Collart, Erich Gruner, Pierre Keller, Roland Ruffieux und Dietrich Schindler vorbereitet und konzipiert worden. Verschiedener widriger Umstände halber übernahm Herr E. Gruner die Redaktion.

Das Jahrbuch ist dieses Mal — im Gegensatz zu vergangenen Jahren — einem einheitlichen Gegenstand gewidmet, dem Problem des schweizerischen Föderalismus, und zwar im Hinblick auf den dieses Jahr in der Schweiz stattfindenden 6. Weltkongress der International political science association, der das Thema des Föderalismus an die Spitze seiner Traktandenliste gesetzt hat. Kein Zweifel, der uralte Föderalismus der Schweiz sieht sich heute vor ganz entscheidende Fragen gestellt, u.a. deshalb, weil er durch die Zwangsläufigkeiten gewisser wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Vorgänge überspielt zu werden droht. Wir möchten in unserem Jahrbuch, das wir den Besuchern des Weltkongresses als Gabe darbringen möchten, einige Aspekte des schweizerischen Föderalismus aufzeigen, Aspekte, in denen mehr die Überlieferung und die Bewährung zur Sprache kommen, aber auch solche, welche zeigen, wie problematisch die heutige Lage des Föderalismus in unserem Lande geworden ist. Wir sind uns bewusst, dass wir mit unserer Auswahl die Probleme keineswegs erschöpfend behandeln und dass wir gerade die Konfrontation von politischen Traditionen und wirtschaftlichem Strukturwandel zu wenig zur Sprache bringen. Doch wollten und konnten wir mit unserem Jahrbuch keineswegs Vollständigkeit anstreben. Im zweiten Teil wird das Hauptgewicht auf bedeutende politische Ereignisse des vergangenen Jahres gelegt. Wir beschränkten uns daher auf solche, von denen wir annehmen durften, sie vermöchten auch den ausländischen Leser mindestens in ihren prinzipiellen Aspekten zu interessieren.

Die Jahresberichte über die politischen Parteien in der Schweiz 1963 fallen dieses Mal aus, vor allem weil die politische Chronik durch die Darstellung der eidgenössischen Wahlen stark befrachtet wurde. Es ist vorgesehen, sie im nächsten Jahrbuch in Form eines Zweijahresberichtes nachzuholen.

AVANT-PROPOS

L'annuaire de 1964 a été, comme le précédent, conçu et préparé par la commission élargie comprenant MM. Jean-Pierre Aguet, Yves Collart, Erich Gruner, Pierre Keller, Roland Ruffieux et Dietrich Schindler. A la suite de diverses circonstances, M. Erich Gruner prit en main la rédaction.

Mais, à la différence des précédents, cet annuaire est consacré à un thème d'ensemble: le fédéralisme suisse. La décision s'explique par le fait que le 6^e Congrès mondial de l'Association internationale de science politique, qui se tiendra à Genève, a inscrit le fédéralisme en tête de son ordre du jour. Il ne fait pas de doute que le fédéralisme traditionnel de la Suisse se voit aujourd'hui confronté avec des problèmes tout à fait décisifs, entre autres parce que certains processus économiques et sociaux paraissent menacer de le déborder.

Dans cet annuaire conçu comme un hommage aux participants du congrès mondial de Genève, nous voudrions présenter à côté d'aspects du fédéralisme suisse où s'expriment la tradition et les valeurs de maintien, d'autres situations qui montrent combien sa position est devenue précaire. Nous sommes bien conscients de ce que le choix des thèmes a de restreint et que précisément en ce qui regarde la confrontation entre la tradition et l'évolution des structures économiques, les présentes études apportent trop peu. Mais une telle publication ne voulait ni ne pouvait atteindre à l'exhaustivité.

Dans la seconde partie, l'accent a été mis sur les principaux événements politiques de l'année écoulée. Nous nous sommes même limités à ceux dont nous pouvions penser qu'ils étaient de nature, du moins dans leurs aspects fondamentaux, à intéresser également des lecteurs étrangers.

Le rapport sur l'activité des partis politiques suisses en 1963 a été supprimé cette année, avant tout parce que les élections fédérales occupent la plus large place de la chronique politique. Il est prévu de reprendre le sujet dans le prochain annuaire sous la forme d'un rapport biennal.

